

Wirtschaftsplan 2013

Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan der Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH 2013 – Beihilferecht (Betrachtung)

Beihilferecht

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages geregelt:

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und die Finanzierung und der Betrieb einer Multifunktionshalle und aller damit zusammenhängenden Maßnahmen, insbesondere zur Durchführung von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen im regionalen Umfeld der Städte Ulm und Neu-Ulm.
2. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die unmittelbar oder mittelbar dem Unternehmen dienen und den Unternehmensgegenstand fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie darf im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften der Gesellschaft insbesondere gleichartige oder ähnliche Unternehmen in jeder zulässiger Rechtsform errichten, erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligten.

Hierzu wurde in einem förmlichen Auswahlverfahren ein Betreiber ermittelt. Die Leistungen der MFH GmbH an den Betreiber ergeben sich aus dem Projektvertrag vom 28.01.2010. Die Leistungen der Gesellschafter an die MFH GmbH sind auf den Ausgleich der bestehenden Verwaltungs- und Betriebskosten gemäß Wirtschaftsplan beschränkt.

Für das Geschäftsjahr 2013 sind die Zuschüsse der Gesellschafter mit gerundet 480 T€ festgelegt. Soweit die MFH-GmbH Überschüsse erzielt, sind diese im Folgejahr an die Gesellschafter auszugleichen.

Auf die Bestimmungen des Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission 2012/21/EU vom 20.12.2011 wird verwiesen.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013

1. Allgemeines

Die Städte Ulm und Neu-Ulm haben in einem förmlichen Verfahren die Planung, Errichtung und den Betrieb einer Multifunktionshalle ausgeschrieben und in einer gemeinsamen Sitzung des Gemeinderats Ulm und des Stadtrats Neu-Ulm am 11.11.2009 der Vergabe dieses Auftrages an die Firma Max Bögl, Neumarkt, zugestimmt. Der entsprechende Projektvertrag zwischen der Firma Bögl und der Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH wurde am 28.01.2010 geschlossen.

Nach Einreichung des Bauantrages im März 2010 konnte im Mai 2010 mit dem Bau der Halle begonnen werden. Die Multifunktionshalle wurde im Dezember 2011 fertiggestellt. Seit diesem Zeitpunkt vermietet die Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH diese an die Firma Max Bögl bzw. die Arena Ulm/Neu-Ulm Betriebsgesellschaft mbH.

2. Vermögensplan 2013

In 2013 sind keine Investitionen geplant, welche im Vermögensplan veranschlagt werden müssten.

3. Erfolgsplan 2013

Die Erträge umfassen die Einnahmen aus der Vermietung der Halle an die Firma Bögl bzw. die Arena Ulm/Neu-Ulm Betriebsgesellschaft mbH im Umfang von 100.000 € sowie die jährlichen Einlagen der Städte Ulm und Neu-Ulm (rd. 480 T€).

Neben den jährlichen Betriebskosten an den Betreiber in Höhe von 545.000 € fallen sonstige jährliche Kosten wie z.B. für die Jahresabschlussprüfung, Versicherungen etc. in Höhe von 35 T€ an.

Daneben belasten die jährlichen Abschreibungen das Ergebnis. Diese belaufen sich in 2013 auf 894 T€ und werden durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt.

4. Finanzplanung/Erfolgsplan 2012 – 2016

Die geplanten Abschreibungen der Jahre 2012 - 2016 belaufen sich auf jährlich 894.000 €. Sie wurden nach steuerrechtlichen Vorschriften ermittelt (z.B. 33 Nutzungsdauer für die Halle und das Parkhaus). Die Städte Ulm und Neu-Ulm bzw. die Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH gehen jedoch – analog dem sonstigen Gebäudebestand in kommunalem Besitz – von einer höheren Nutzungsdauer (voraussichtlich 40 Jahre) aus.

5. Stellenplan

Die Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die beiden Geschäftsführer sowie der Prokurist erhalten keine Vergütung.

1. Erfolgsplan

Gliederung nach § 1 i.V.m. § 9 Abs. 1 EIGBVO

Wesentliche Ansätze sind zu begründen, ggf. weiter zu untergliedern (eventuell auf separater Seite)

			Plan 2013	Plan 2012	Ergebnis 2011
	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		479.950	479.950		
2. Bestandsveränderungen					
3. Andere aktivierte Eigenleistungen					
4. sonstige betriebliche Erträge		100.000	100.000		375.433
- davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil					
5. Materialaufwand:					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0	0		
6. Personalaufwand:					
a) Löhne und Gehälter					
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		0	0		
- davon für Altersversorgung					
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-894.000	-640.000		-73.945
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-580.000	-580.000		-466.022
- davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil					
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50	50		2.380
- davon aus verbundenen Unternehmen					
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
- davon aus verbundenen Unternehmen					
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-894.000	-640.000		-162.154
12. außerordentliche Erträge					
13. außerordentliche Aufwendungen					
14. außerordentliches Ergebnis		0			
15. Steuern von Einkommen und vom Ertrag					
16. Sonstige Steuern					
17. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		-894.000	-640.000		-162.154
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage		894.000			
19. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)		0			

2. Vermögensplan

Gliederung nach § 2 EIGBVO

A. Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Plan 2013	Erläuterung
		€	
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen		
3.	Jahresgewinn		
4.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge		
5.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
6.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	894.000	
9.	erübrigte Mittel aus Vorjahren		
10.	Finanzierungsmittel insgesamt	894.000	

B. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Plan 2013		Investitionen * (nachrichtlich)		Erläuterung
		Ausgaben Wirtschaftsjahr	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtbedarf	2010/2011 im WP veranschlagt	
		€	€	€	€	
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte gesamt				26.800.000	
2.	Wesentliche Investitionen Vorratsvermögen					
3.	Rückzahlung von Stammkapital					
4.	Entnahme aus Rücklagen	894.000				
5.	Jahresverlust					
6.	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
7.	Tilgung von Krediten					
	a) an Gemeinde					
	b) an Dritte					
8.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
9.	Finanzierungsbedarf insgesamt	894.000				
10.	freie Mittel					
11.	Insgesamt	894.000				

3. Finanzplanung

3.1 Erfolgsplan

Anm.: letztes Jahr, laufendes Jahr = 3 Planjahre		Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		€	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	479.950	479.950	479.950	479.950	479.950
2.	Bestandsveränderungen					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen					
4.	sonstige betriebliche Erträge	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5.	Materialaufwand					
6.	Personalaufwand					
7.	Abschreibungen	-640.000	-894.000	-894.000	-894.000	-894.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-580.000	-580.000	-580.000	-580.000	-580.000
9.	Erträge aus Beteiligung					
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	50	50	50	50
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-640.000	-894.000	-894.000	-894.000	-894.000
13.	außerordentliche Erträge					
15.	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-640.000	-894.000	-894.000	-894.000	-894.000
16.	Entnahme aus Kapitalrücklage		894.000	894.000	894.000	894.000
17.	Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)		0	0	0	0

3.2 Vermögensplan

A. Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		€	€	€	€	€
1.	Zuführung zum Stammkapital					
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen					
3.	Jahresgewinn					
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen					
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge					
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge					
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl.					
8.	Kredite (einschl. für Finanzierung wesentlichen Vorratsvermögens)					
a)	von der Gemeinde					
b)	von Dritten					
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	640.000	894.000	894.000	894.000	894.000
10.	Rückflüsse aus wesentlichem Vorratsvermögen					
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten					
12.	erübrigte Mittel aus Vorjahren					
13.	Finanzierungsmittel insgesamt	640.000	894.000	894.000	894.000	894.000

B. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		€	€	€	€	€
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ges.					
a)	MFH					
b)	Parkhaus					
c)	öffentl. Außenanlage/Lärms.					
d)	Rückbau Trafo/Kontamin.					
e)	Grundstück					
f)	Sonstiges					
2.	Wesentliche Investitionen Vorratsvermögen					
3.	Rückzahlung von Stammkapital					
4.	Entnahme aus Rücklagen	640.000	894.000	894.000	894.000	894.000
5.	Jahresverlust					
6.	Auflösung Ertragszuschüsse					
7.	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
8.	Tilgung von Krediten					
a)	an Gemeinde					
b)	an Dritte					
9.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
10.	Finanzierungsbedarf insgesamt	0	894.000	894.000	894.000	894.000